

**Jahresabschluss 2022**  
**Ostmecklenburgisch-**  
**Vorpommersche Verwertungs- und**  
**Deponie GmbH (OVVD)**

## F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss

kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## G. Schlussbemerkung und Unterzeichnung des Prüfungsberichts

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Offenlegung, Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet

Hamburg, den 12. September 2023

RN REVISION NORD GMBH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Donnevert                      Widera  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

# Anlagen

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR		EUR	EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		54.103,00	54.103,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.555,00	48.209,00	II. Kapitalrücklage		900.956,45	900.956,45
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.748.441,98		11.971.810,98	1. Andere Gewinnrücklagen		2.544.352,40	2.544.352,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.955.214,00		1.188.131,00	IV. Gewinnvortrag		14.993.684,34	15.661.692,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.397.444,51		2.712.062,51	V. Jahresfehlbetrag		163.756,94-	668.008,41-
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>7.002.343,40</u>	23.103.443,89	4.097.806,79	<b>B. Rückstellungen</b>			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	301.036,00		0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00		25.500,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>27.835.721,06</u>	28.136.757,06	26.052.667,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>5.500.000,00</u>	5.525.500,00	5.500.000,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225.000,00		225.000,00
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866.855,89		1.430.127,77
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		37.490,43	10.841,92	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.023,84		5.279,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>23.303,93</u>	2.121.183,66	283.043,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.750.823,76		2.694.438,55				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>674.320,39</u>	3.425.144,15	1.277.183,03				
III. Wertpapiere							
1. Sonstige Wertpapiere		4.547.765,63	5.049.360,67				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		11.631.299,32	11.494.944,78				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		63.466,82	70.594,36				
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		210.614,73	348.331,27				
		<u>48.587.279,97</u>	<u>46.489.214,86</u>		<u>48.587.279,97</u>	<u>46.489.214,86</u>	

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,  
Rosenow  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022**

	EUR	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		34.515.873,36	32.516.586,72
2. Sonstige betriebliche Erträge		254.539,70	351.901,28
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.234.246,16		1.760.309,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.464.441,38</u>	23.698.687,54	21.999.554,76
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.542.108,55		2.400.671,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>757.525,68</u>	3.299.634,23	654.704,92
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.584.963,00		2.599.376,79
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>557.481,59</u>	3.142.444,59	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.456.197,44	2.792.210,82
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		128.758,80	117.903,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.023.126,47	39.321,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		42.655,70	1.242.646,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		413.162,95-	211.110,34-
11. Ergebnis nach Steuern		<u>130.484,12-</u>	<u>634.871,79-</u>
12. Sonstige Steuern		33.272,82	33.136,62
13. Jahresfehlbetrag		<u>163.756,94</u>	<u>668.008,41</u>

---

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,**

**Rosenow**

**Anhang 2022**

**Allgemeine Hinweise**

Das Unternehmen ist unter der Firma Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH mit Sitz in Rosenow im Handelsregister von Neubrandenburg unter der Handelsregisternummer HRB 1101 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir - soweit erforderlich - die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, soweit es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden nach § 253 Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Den im **aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** mit den Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von € 936.632 liegt eine versicherungsmathematische Berechnung auf Grundlage der "HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Berechnung ermittelt die Versorgungsverpflichtungen mit Hilfe der PUC-Methode, wobei von dem von der Deutschen Bundesbank auf Basis der durchschnittlichen Marktzinssätze der letzten zehn Jahre veröffentlichten Zinssatz für die angenommene Restlaufzeit der jeweiligen Versorgungsverpflichtung (Zahlungsschwerpunkt) ausgegangen wird. Der Effekt durch die Bewertungsänderung aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 beläuft sich auf € 138.751. Der Ausweis erfolgt im Personalaufwand.

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung stellen sich wie folgt dar:

Zinssatz	1,78 %
Gehaltssteigerung	0,00 %
Fluktuationsrate	0,00 %
Rentensteigerung	0,00 %

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB (Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittzinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittzinssatzes zum Stichtag 31.12.2022) wurde ermittelt. Er beträgt T€ 0.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (€ 210.615) entsteht durch die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommene Verrechnung der bestehenden Rückdeckungsansprüche aus verpfändeten Lebensversicherungen mit den Altersversorgungsverpflichtungen. Die Bewertung der Rückdeckungsansprüche erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 1.147.247.

Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 beträgt € 31.713. Aus der Rückdeckungsversicherung ergibt sich ein Zinsertrag in Höhe von € 39.144,30. Der Zinsaufwand und der Zinsertrag werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst, soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung nicht verzinslich ist.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2022 resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Ansätzen bei der Bewertung der Pensionsrückstellung und der Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponiepolder. Steuerliche Verlustvorträge bestanden nicht.

Der Saldo der insgesamt erwarteten steuerlichen Be- und Entlastungen würde zum Ansatz **aktiver latenter Steuern** in Höhe von T€ 1.902 führen. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf deren Ansatz verzichtet. (Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit dem kombinierten Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 30 %.)

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens im Anteilsbesitz	Beteiligung in %	letzter vorliegender Jahresabschluss	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	51,00	31.12.2022	2.393	-565

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungenspiegel in T€

Art der Forderungen	31.12.2022		gesamt	31.12.2021	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.751	0	2.751	0	2.695
2. Sonstige Vermögensgegenstände	674	0	674	0	1.277
	<u>3.425</u>	<u>0</u>	<u>3.425</u>	<u>0</u>	<u>3.972</u>

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.128 (Vj: T€ 1.927) enthalten.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen an die ABG in Höhe von T€ 392 (Vj: T€ 495) enthalten.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen, die im Berichtsjahr geflossen sind und Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder in Rosenow (T€ 26.949) und Freidorf (T€ 781) sowie für übrige Kosten (T€ 106) gebildet.

Die Rückstellung für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder wurde für zu erwartende Aufwendungen für die Oberflächenabdichtung sowie für die Betriebskosten nach Ablagerungsende für die Polder der Deponie gebildet. Grundlage für die Ermittlung ist ein Gutachten der BN Umwelt GmbH, Rostock, vom 21. Juni 2019.

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

**Verbindlichkeitspiegel in T€**

Art der Verbindlichkeit	31.12.2022				31.12.2021		
	Restlaufzeit		über 5 Jahre	gesamt	Restlaufzeit		über 1 Jahr
	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre			davon gesichert	bis 1 Jahr	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225	0	0	225	0	225	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866	0	0	1.866	0	1.430	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	0	0	6	0	5	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	24	0	0	24	0	283	0
– davon aus Steuern	21			21		149	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2			2		2	
	2.121	0	0	2.121	0	1.943	0

Es bestehen branchenübliche Sicherheiten in Form von Eigentumsvorbehalten bzw. erweiterten Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 331 (Vj.: T€ 364).

## Haftungsverhältnisse

Aus Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

T€ 25.000

Es bestehen Haftungsverhältnisse für die Besicherung der Darlehen der Tochtergesellschaft ABG in Höhe von T€ 25.000. In Höhe dieses Betrages wurde eine Grundschuld auf das Grundstück der Gemarkung Tarnow, Grundbuchblätter 564 und 451 im Grundbuch Rosenow eingetragen. Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2022 mit T€ 0. Diese Dienstbarkeit ist verbunden mit der persönlichen Haftungsübernahme und der Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung über einen Teilbetrag in Höhe von T€ 2.500.

Mit Schreiben vom 5. August 2019 wurde die Löschungsbewilligung durch den Darlehensgeber erteilt.

Zur Sicherstellung der Anforderungen nach § 5 Abs. 3 BImSchG gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, wurde in 2012 eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Tochtergesellschaft ABG als Sicherheitsleistung bis zu einer Gesamthöhe von T€ 39 übernommen.

Die Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnissen erscheint unwahrscheinlich, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse der ABG keinen Anlass dazu geben.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von T€ 29 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte (in T€):

	Verpflichtungen			31.12.2022
	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
aus Miet- und Leasingverträgen	15	14	0	<u>29</u>
				<u>29</u>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Umsatzerlöse

Aufgliederung der **Umsatzerlöse in T€**

	2022	2021
Abfallbehandlungsanlage	24.386	23.400
Abfallentsorgungsanlage	6.091	5.153
Geschäftsbesorgung	1.671	1.480
Transportleistungen	1.294	1.255
Mieten und Pachten	149	141
Sonstige	925	1.087
	34.516	32.516

### Personalaufwand

Der Anteil der Aufwendungen für Altersversorgung innerhalb der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beträgt € 12.906,69 (Vj. € 13.185,01).

### Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

T€ 55 (Vj. T€ 55) der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens stammen von verbundenen Unternehmen.

### Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Abschreibungen in Höhe von € 557.481,59 aus Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten. Sie resultieren in voller Höhe aus Kursverlusten und sind in der Höhe betragsmäßig außergewöhnlich.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren in Höhe von T€ 39 (Vj. T€ 39) aus Pensionszusagen und in Höhe von € 983.702,84 (Vj. € 0,00) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand in Höhe von € 10.942,70 (Vj. € 1.224.331,00) resultiert aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

### Sonstige Angaben

#### Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Dipl.-Ing. Eiko Potreck.

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 131.

#### Aufsichtsrat

Familiennamen	Vorname	Beruf	
Hasselmann	Jörg	1. Stellvertreter des Landrates Diplom-Betriebswirt	Vorsitzender
Jaschinski	Toni	Geschäftsführer	Stellvertreter
Harcks, Dr.	Michael	Rentner	Mitglied
Kelm (bis 28.10.2022)	Engelhardt	Rentner	Mitglied
Kokert	Vincent	Betriebsleiter	Mitglied
Schlupp	Beate	Landtagsabgeordnete Bankkauffrau	Mitglied
Ewert	Torsten	Betriebsleiter	Mitglied
Quintana-Schmidt	Maria	Rentnerin	Mitglied
Ehlers	Christian	Geschäftsführer	Mitglied

#### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf € 6.700,00.

### **Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats**

Die Pensionsrückstellungen für diese Gruppe und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet, zur Höhe und zur Berechnung wird auf die Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen verwiesen. Letztere betreffen ausschließlich ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung, die Befreiungsvorschrift des 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 68 (VJ. 71).

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 beträgt T€ 13. Weitere Leistungen werden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

### **Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von € 163.756,94 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Rosenow, den 22. August 2023

Dipl.-Ing. Eiko Potreck  
Geschäftsführer

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	
<b>Anlagevermögen</b>											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.975,87	9.388,40	17.649,63	0,00	184.714,64	144.766,87	15.042,40	17.649,63	142.159,64	42.555,00	48.209,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	192.975,87	9.388,40	17.649,63	0,00	184.714,64	144.766,87	15.042,40	17.649,63	142.159,64	42.555,00	48.209,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.410.395,80	19.024,69	0,00	0,00	46.429.420,49	34.438.584,82	1.242.393,69	0,00	35.680.978,51	10.748.441,98	11.971.810,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.915.510,62	1.500.703,71	1.691.407,08	528.047,81	11.252.855,06	9.727.379,62	261.668,52	1.691.407,08	8.297.641,06	2.955.214,00	1.188.131,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.400.879,01	751.240,39	544.004,94	0,00	8.608.114,46	5.688.816,50	1.065.858,39	544.004,94	6.210.669,95	2.397.444,51	2.712.062,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.097.806,79	3.432.584,42	0,00	528.047,81-	7.002.343,40	0,00	0,00	0,00	0,00	7.002.343,40	4.097.806,79
Summe Sachanlagen	69.824.592,22	5.703.553,21	2.235.412,02	0,00	73.292.733,41	49.854.780,94	2.569.920,60	2.235.412,02	50.189.289,52	23.103.443,89	19.969.811,28
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.500,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.500,00	25.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.500.000,00	0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	5.500.000,00
Summe Finanzanlagen	5.525.500,00	0,00	0,00	0,00	5.525.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.525.500,00	5.525.500,00
Summe Anlagevermögen	75.543.068,09	5.712.941,61	2.253.061,65	0,00	79.002.948,05	49.999.547,81	2.584.963,00	2.253.061,65	50.331.449,16	28.671.498,89	25.543.520,28

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,  
Rosenow  
Lagebericht 2022**

**1. Grundlagen der Gesellschaft**

**1.1. Geschäftsmodell**

Die OVVD GmbH ist die kommunale Entsorgungsgesellschaft der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Sie betreibt in Rosenow eine Abfallentsorgungsanlage mit einer Siedlungsabfalldeponie sowie mit der Tochtergesellschaft ABG mbH eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage. Die OVVD GmbH ist Eigentümerin der Mechanischen Abfallbehandlungsanlage (MA) in Stralsund, in welcher die Siedlungsabfälle des Landkreises Vorpommern-Rügen entsorgt sowie des Kompostwerks Reinberg, in welchem aus den Bioabfällen und dem Grünschnitt des Landkreises Vorpommern-Rügen gütegesicherte Komposte erzeugt werden. Weiterhin betreibt die OVVD GmbH im Gesellschaftsgebiet ein Logistiksystem mit vier Abfallumschlagstationen.

Die OVVD GmbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. Die Zertifizierungsstelle GfBU-Zert aus Hoppegarten überprüfte im Februar 2022 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis dieses 20. Wiederholungsaudits konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2023 zur Bestätigung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten Sammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen ausgestellt werden.

Benutzerordnung, Preisliste und Kleinanliefererbedingungen sind ständig aktuell im Internet nachzulesen. Unter [www.ovvd.de](http://www.ovvd.de) findet sowohl der gewerbsmäßige Entsorger als auch der private Abfallerzeuger verschiedene Informationen zum Firmenkonzept.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 waren:

**1.1.1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (AEA) Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg**

Zum Jahresbeginn wurden mit ersten Auslichtarbeiten am Eingangsbereich der AEA Rosenow im Eichenmischwald Maßnahmen durchgeführt, welche der Erhaltung der Schutzfunktion des seinerzeit als Schutzpflanzung gemäß Landschaftspflegerischem Begleitplan gepflanzten Aufforstung dienen. Diese Arbeiten mussten infolge der sehr nassen Witterung unterbrochen werden und werden zur nächsten Vegetationspause fortgesetzt.

Im März fand die 2. Sortierkampagne der Hausmüllsortieranalyse im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte statt, welche die bereits im September 2021 begonnene Hausmüllsortieranalyse um die vegetationsarme Kampagnenzeit ergänzt. Mit der Hausmüllsortieranalyse wird der Anteil des biologischen Abfalls im Hausmüll ermittelt, um zur Fortschreibung des Bioabfallkonzepts der OVVD belastbare Mengenangaben zu treffen.

Die Bauarbeiten zur Errichtung der nächsten Basisabdichtungsfläche des Nordpolders im neuen Deponieabschnitt 8 wurden mit Installation eines Sickerwasserzwichenspeichers im März fortgesetzt. Diese Baumaßnahme wurde im Dezember fertiggestellt. Insgesamt sind somit weitere 2,4 ha Basisabdichtungsfläche mit Kombinationsdichtung ausgerüstet. Ab Mai wurde weiterhin auf einer Fläche von insgesamt 9.000 m<sup>2</sup> das Oberflächenabdichtungssystem des Südpolders ergänzt.

Gemäß Nebenbestimmung des Planfeststellungsbeschlusses zur Deponieerweiterung vom 03.05.2022 sind weitere Sickerwasserspeicherbehälter zur Havarievorsorge bei Starkregenereignissen zu errichten. Dazu wurden im Berichtsjahr vorbereitende Erdarbeiten durchgeführt.

Die Aktivitäten der Standortsuche für die Errichtung einer DK 1 Deponie im Raum Vorpommern (Landkreis Vorpommern-Rügen, Landkreis Vorpommern-Greifswald) wurden im Berichtszeitraum wieder verstärkt. Die Standortsuche ist dabei auf ehemalige Deponiestandorte der alten Landkreise und kreisfreien Städte ausgerichtet. Unterstützung erfährt die OVVD dabei durch das Landwirtschaftsministerium, Referat Abfallwirtschaft. Ziel ist es, mit Außerbetriebnahme der Deponie Peenemünde in ca. 3 Jahren, eine Alternative im nördlichen Entsorgungsgebiet der OVVD GmbH für mineralische Abfälle der Deponieklasse 1 zu entwickeln.

Im Januar 2022 wurde die Genehmigungsplanung zur Erweiterung des Kompostwerkes Reinberg von 20.000 t auf 35.000 t Jahresdurchsatz beim StALU Vorpommern eingereicht. Im Verfahrensablauf gestellte Nachforderungen sind sukzessive bearbeitet worden, so dass 2023 mit dem positiven Abschluss des Genehmigungsverfahrens zu rechnen ist. Die während der Bauphase notwendige teilweise externe Abstimmung der Bioabfälle des Landkreises Vorpommern- Rügen wurde ausgeschrieben.

In der MA Stralsund wurden in der mechanischen Aufbereitung umfangreiche Umbauarbeiten zur Sanierung und Erneuerung der Stoffströme in der Anlage durchgeführt. Einschließlich Reinvest eines neuen Abfallzerkleinerers wurden diese Arbeiten im Dezember 2022 abgeschlossen. Weiterhin ist eine vom Sachversicherer geforderte Löschanlage für die Anlieferhalle der MA Stralsund errichtet worden.

Die Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH war auch im Jahr 2022 gewährleistet.

Hauptaufgabe der OVVD GmbH bleibt, neben dem Betrieb der Abfallumschlagstationen, des Kompostwerkes und der Sicherstellung der Logistik für die ABA Rosenow, die Betreibung der Deponie zur Entsorgung der Rottefraktion der Abfallbehandlungsanlage und der noch für die Deponierung zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Die ABG mbH als Tochterunternehmen der OVVD GmbH betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die OVVD GmbH 195 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 157 Tt Abfälle abgelagert.

### **1.1.2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)**

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen. Die laufende, vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für den störungsfreien Betrieb. Turnusmäßig fanden dazu in der Wartungswoche (KW 38) wieder Sanierungsarbeiten statt.

Schwerpunkte waren dabei neben dem Austausch bzw. der Sanierung der Zerkleinerungsaggregate der beiden Hauptzerkleinerer, der Tausch der Bandanlage am Tunneleintragsgerät 2, der Tausch der Bodenbleche einschließlich Förderband eines Windsichters sowie der Wechsel der Zuführbänder an den Autosorts. Ein Tunneleintragsgerät sowie die Eintragsbrücken in der Intensivrotte wurden saniert.

Die im Mai inbetriebgenommene fahrbare Rampe mit Dekompaktiereinheit zum Tunnelaustrag per Radlader hat sich bewährt. Während die Umträge mit dem bisherigen automatisierten Tunnelaustragsgerät ca. 3,5 bis 4,5 Stunden dauerten, betragen die Umsetzzeiten nunmehr mit der mobilen Rampenlösung ca. 2,5 bis 3 Stunden, sodass in der Intensivrotte die Umsetzungsvorgänge somit intensiviert werden konnten.

Durch Starksturmböen des Sturmtiefs „Ylenia“ am 18.02. wurde das Dach auf einer Fläche von 5.800m<sup>2</sup> so beschädigt, dass es ausgetauscht werden musste. Diese Maßnahme wurde im November abgeschlossen.

Am Süd- und Nordgiebel der Intensivrottehalle wurde infolge fortgeschrittener Korrosion die Trapezblechfassade ausgetauscht. Dabei kam ein korrosionsbeständigeres Beschichtungssystem zum Einsatz.

Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse in der Anlieferhalle, insbesondere bei Anlieferung von sehr staubenden Abfällen wurde im Juni eine Staubbindeanlage installiert, welche mittels feinem Wassernebel bedarfsweise erhöhte Staubemissionen in der Halle bindet.

Gemäß langfristigem Entsorgungsvertrag erfolgt die Verwertung der hochkalorischen Ersatzbrennstofffraktion im Heizkraftwerk Stavenhagen, separiertes Altholz wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin verwertet. Die Entsorgung der Eisen- und Nichteisen-Schrottfractionen erfolgt bei wechselnden Schrotthändlern und Aufbereitern gemäß monatlich durchgeführter Preisanfragen. Die ablagerungsfähige Rottefraktion wird auf den Deponiepoldern der OVVD GmbH endgelagert.

Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag erfolgt die Stoffstromlogistik für die ABG mbH durch die OVVD GmbH.

## 1.2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im engeren Sinne sind nicht Gegenstand der Geschäftstätigkeit der OVVD GmbH.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 2.1.1. Ertragslage

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	<u>2022</u> €	<u>Vorjahr</u> €
Abfallbehandlung	24.385.581,27	23.400.390,54
Abfalldeponierung	6.091.260,69	5.153.176,22
Geschäftsbesorgung	1.670.656,85	1.479.768,47
Transportleistungen	1.294.497,23	1.255.230,66
Mieten und Pachten	148.893,26	144.179,18
Sonstige	924.984,06	1.083.841,65
	<u>34.515.873,36</u>	<u>32.516.586,72</u>

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, der Personalaufwand ist um 244 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen sind auf dem Niveau vom Vorjahr, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bedingt, durch Rückstellungsanpassungen für die Deponienachsorge, um 2.664 T€ gestiegen. Das Zinsergebnis liegt durch entsprechende Rückstellungseffekte bei 1.054 T€.

Damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 164 T€.

#### 2.1.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich wie folgt entwickelt:

	2022 in T€	2021 in T€	in T€	Veränderung in %
Anlagevermögen	28.672	25.544	+ 3.128	+ 12,2
Umlaufvermögen	19.642	20.527	- 885	- 4,3

Die Zugänge aus Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 5.713 T€ und die Abschreibungen 2.585 T€. Neben der Reinvestition von Deponiefahrzeugen und Containern wurde die Mechanische Aufbereitung am Standort Stralsund umgebaut sowie der Deponiebau fortgeführt.

Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen durch die Wertpapiere verringert.

### 2.1.3. Finanzlage

#### Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	54,1	54,1	0	0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0	0
Gewinnrücklage	2.544,4	2.544,4	0	0
Gewinnvortrag	14.993,7	15.661,7	- 668,0	- 4,3
Jahresfehlbetrag	- 163,8	- 668,0	+ 504,2	- 75,5
	18.329,4	18.493,2	- 163,8	- 0,9

Das Eigenkapital sank im Jahr 2022 um 164 T€. Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen blieben unverändert.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 178 T€ gestiegen.

#### Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres 2022 T€	Vorjahr 2021 T€
1	Jahresfehlbetrag	- 164	- 668
2	Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 2.585	+ 2.599
3	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen	+ 2.756	+ 2.171
4	Zunahme(-)/Abnahme(+)/der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 50	+ 434
5	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 179	+ 404
6	Gewinn(-)/Verlust(+)/aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 169	- 174
7	Zinsaufwendungen(+)/Zinserträge(-)	- 1.109	- 140
8	Ertragsteueraufwand(+)/-ertrag(-)	+ 413	+ 211
9	Ertragsteuerzahlungen(-/+)	+ 609	- 341
10	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.050</b>	<b>4.496</b>
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 9	- 3
12	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 169	+ 200
13	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.704	- 3.182
14	(+)erhaltene Zinsen	+ 129	118
15	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 5.415</b>	<b>- 2.867</b>
16	(-) gezahlte Zinsen	0	0
17	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 365	+ 1.629
19	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.544	14.915
20	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.179	16.544

Jahr	2022	2021
<b>Liquidität 1. Grades *1)</b>	<b>523 %</b>	<b>563 %</b>
Flüssige Mittel	11.631 T€	11.495 T€
kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristige Rückstellungen	<u>2.224 T€</u>	<u>2.042 T€</u>
Überdeckung	9.407 T€	9.453 T€
<b>Liquidität 2. Grades *2)</b>	<b>882 %</b>	<b>1.005 %</b>
Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere	<u>7.974 T€</u>	<u>9.020 T€</u>
Überdeckung	17.381 T€	18.473 T€
<b>Liquidität 3. Grades *3)</b>	<b>883 %</b>	<b>1.005 %</b>
Vorräte	<u>37 T€</u>	<u>11 T€</u>
Überdeckung	17.418 T€	18.484 T€

\*1) Liquidität 1. Grades =  $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

\*2) Liquidität 2. Grades =  $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

\*3) Liquidität 3. Grades =  $\frac{\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

## 2.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die OVVD GmbH zieht für die internen Berechnungen neben den üblichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen insbesondere die Kennzahlen über Abfallmengen heran.

Basis des Finanzmanagements ist es, durch konsequentes Forderungscontrolling den Cash Flow weiter positiv zu erhalten und somit weitestgehend Eigenfinanzierung vorzunehmen.

## 2.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mit der Teilnahme an den jährlichen Entsorgungsfachbetriebsaudits wird der genehmigungskonforme Anlagenbetrieb durch eine TÜO überwacht und dokumentiert. Fakultative Umweltschutzmaßnahmen wie extensive Schafbeweidung von Außenflächen, Einsatz Bioöle, Recyclingpapiereinsatz, Mehrweghandtuchspender, Mehrweggeschirreinsatz etc. sind eingeführt. Mit anonymisierten Mitarbeiterbefragungen wird die Zufriedenheit der Mitarbeiter gemessen. Zur Erfassung von Energieeinsparpotentialen nimmt die OVVD regelmäßig an Energieaudits teil und setzt die festgestellten Maßnahmen sukzessive um (u.a. Umrüstung Beleuchtung auf LED).

## 3. Prognosebericht

Für die OVVD GmbH ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des KrWG Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow behält mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg-Vorpommern als die einzige Deponie der Deponieklasse II in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt. Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

In der Vorausschau für 2023 ist trotz des geplanten Jahresfehlbetrages von 291 T€ bei weiterhin konstanten Abfalllieferungen ein Betriebsergebnis von 100 T€ vor Steuern zu erwarten.

Die Auswirkungen des russischen Annexionskrieges gegen die Ukraine lassen gesamtwirtschaftliche Einschnitte erwarten, die sich insbesondere auf die Energieversorgung und Materialbeschaffung auswirken werden. Unterbrochene Lieferketten sorgen für Verzögerungen, z. B. Fahrzeug- und Ersatzteillieferungen. Um weiteren Kostenerhöhungen bei der Energie- und Kraftstoffversorgung zu begegnen, sind Potenziale der regenerativen Energieerzeugung durch Photovoltaik und Windkraft bei den geänderten politischen Rahmenbedingungen zu ermitteln. Zu betrachten sind dabei die Standorte Rosenow (Dachflächen, Deponieflächen, Ausgleichsflächen) sowie Außenbereiche der Abfallumschlagstationen.

#### **4. Chancen- und Risikobericht**

##### **4.1. Risikobericht**

- Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

##### **4.2. Chancenbericht**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Wesentliche zusätzliche Chancen sind nicht erkennbar.

#### **5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Im kurz- und langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmittel. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2023 nicht erkennbar.

Rosenow, 22. August 2023

---

Eiko Potreck  
Geschäftsführer  
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche  
Verwertungs- und Deponie GmbH